

Fibromyalgie

MOBIL GEGEN RHEUMA-SCHMERZ

Deutsche RHEUMA-LIGA
Bundesverband e.V.



Fibromyalgie braucht Bewegung

Das Fibromyalgie-Syndrom ist eine nichtentzündliche weichteilrheumatische Erkrankung, bei der Schmerzen an zahlreichen Muskeln und der Umgebung vieler Gelenke im Vordergrund stehen. Fast immer sind der Nacken mit Ausstrahlung in die Schultern, Ellenbogen und den Hinterkopf sowie in die Lendenwirbelsäulen-/Becken-Region betroffen. Typischerweise verstärken sich die Beschwerden nach längerer Ruhe (auch morgens) und in Zwangshaltungen, bessern sich jedoch in der Regel bei Bewegung.

Da mit medikamentöser Behandlung nur selten eine zufriedenstellende Wirksamkeit erreicht wird, ist physikalische Therapie die erfolgversprechendste Behandlung. Bewegung steht an erster Stelle: Leichte Gymnastik, später auch Kräftigungs- und Dehnungsübungen. Vorübergehend kann es zu etwas mehr Schmerzen kommen, da die Bewegungsorgane in ungewohnter Weise gefordert werden. Ein Ziel der Gymnastik ist die Verbesserung der Koordination der Muskulatur, z. B. durch Gleichgewichtsübungen. Gleichzeitig wird die Körperwahrnehmung sensibilisiert und auch die Fitness gefördert.

Gemeinsam beweglich bleiben

In der Deutschen Rheuma-Liga gibt es bundesweit über 800 Arbeitsgemeinschaften, die in Selbsthilfe Bewegungskurse, das sogenannte Funktionstraining unter fachlicher Leitung, organisieren. Wenden Sie sich an den für Ihr Bundesland zuständigen Landesverband oder an die Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband.

Herausgeber

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.
Maximilianstr. 14, 53111 Bonn
Telefon 0228 - 7 66 06 - 0, Fax 0228 - 7 66 06 - 20
eMail: bv@rheuma-liga.de • www.rheuma-liga.de

1. Aufl. 2002 - 30.000 Exemplare • Druck-Nr. A5/BV/12/02

Unser besonderer Dank gilt der Krankengymnastischen/Physiotherapeutischen Abteilung des Johanniter-Krankenhauses Bonn.

Mit freundlicher Unterstützung der Ersatzkassen.

Folgende Grundregeln sollten Sie beachten:

1. Beginnen Sie vorsichtig und langsam mit den Übungen, steigern Sie sich erst allmählich, üben Sie aber regelmäßig.
2. Bei den Übungen kann es zu einer leichten Schmerzzunahme kommen. Bei deutlich stärkeren Schmerzen sollte jedoch pausiert werden. Sprechen Sie bei Beschwerden mit Ihrem Arzt bzw. Ihrer/m Krankengymnastin/en.
3. Dehnungsübungen sollten 20 - max. 30 sec. gehalten werden! Nicht nachfedern!
4. Die Anspannungsübungen sollten ca. 8 - 12 sec. gehalten werden!
5. Regelmäßige Atmung nicht vergessen.

»MUSKELPUMPE«

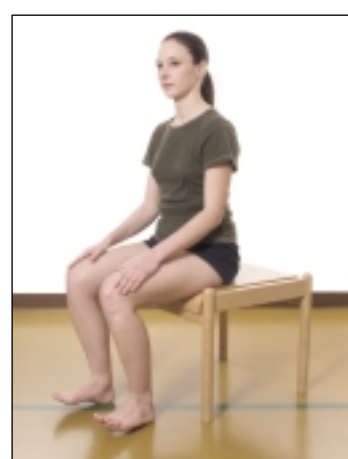
Kreislaufanregung



Sitzend: Füße fest auf den Boden aufsetzen. Abwechselnd die Fußspitzen und Fersen anheben («Hacke-Spitze») oder alternativ die Füße kreisen lassen.



Mehrmals wiederholen.

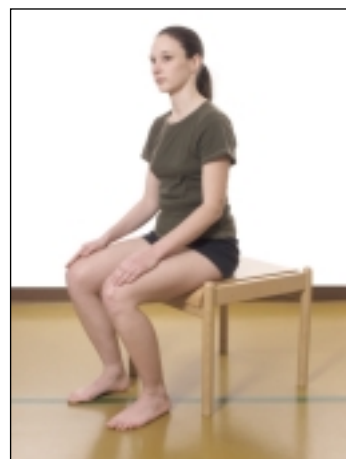


Die nebenstehende Übung kann gegebenenfalls mit Handgreifübungen kombiniert werden. Hierzu öffnet und schließt man die Fäuste (pumpen) und bewegt die Arme im Wechsel nach vorne und hinten.

Ziel: Koordinationstraining

OBERSCHENKELMUSKULATUR – INNENSEITE

Dehnungsübungen



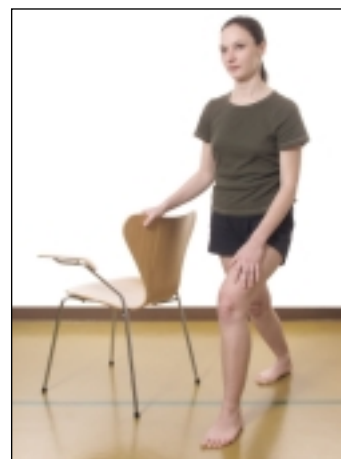
Sitzend: Beide Füße auf den Boden aufsetzen. Knie und Fuß einer Körperseite bewegen sich abwechselnd nach links bzw. rechts außen (Scherenbewegung), Arme auf der jeweils entgegengesetzten Körperseite ablegen.



Mehrmals wiederholen.



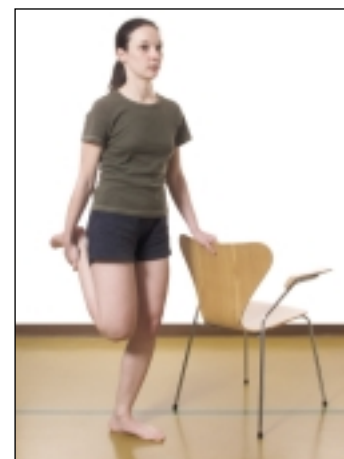
HINTERE WADEN- UND BEUGEMUSKULATUR



Stehend: Schrittstellung. Vorderes Bein leicht beugen, hinteres Bein strecken. Die Spannung halten; Beine wechseln (einen Stuhl als Stütze benutzen).

Mehrmals wiederholen.

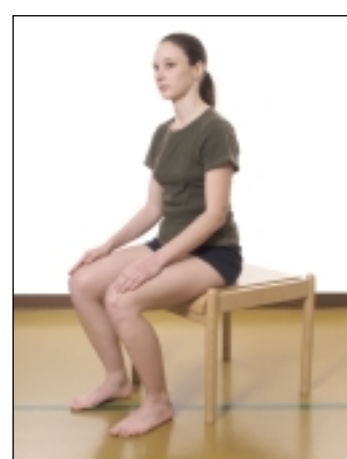
VORDERE OBERSCHENKEL- UND HÜFTMUSKULATUR



Stehend: Bein beugen, dabei die Ferse zum Po bringen; Knie an Knie gerichtet. Die Spannung halten; Beine wechseln (einen Stuhl als Stütze benutzen).

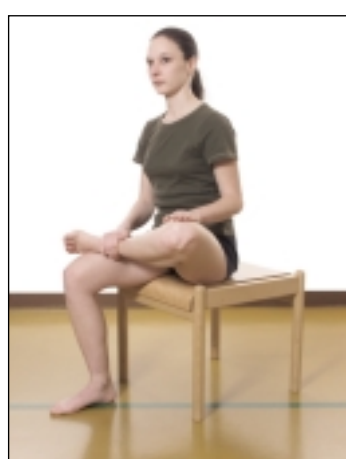
Mehrmals wiederholen.

OBERSCHENKEL – INNENSEITE

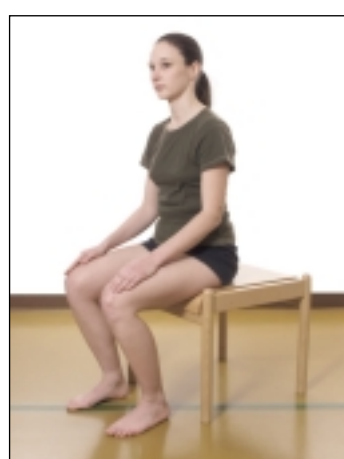


Sitzend: Den linken Fuß mit der Fußaußenkante auf dem rechten Oberschenkel ablegen (halber Schneidersitz); mit den Händen auf dem Knie nachdehnen. Beine wechseln.

Mehrmals wiederholen.

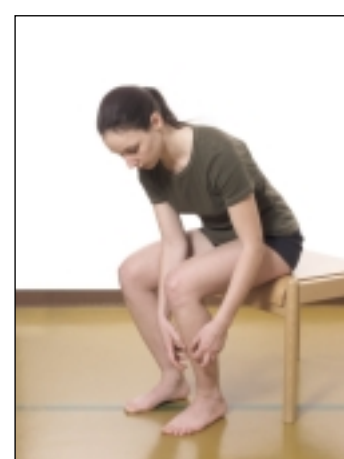


HINTERE RÜCKENMUSKULATUR

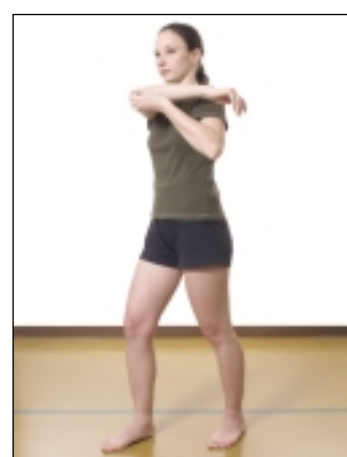


Aufrecht Sitzend: Beide Hände krabbeln über die Beine Richtung Füße; Seite wechseln.

Mehrmals wiederholen.



SCHULTER



Stehend oder Sitzend: Gebeugten Arm vor die Brust führen; mit der Hand am Ellbogen nachdehnen. Seite wechseln.

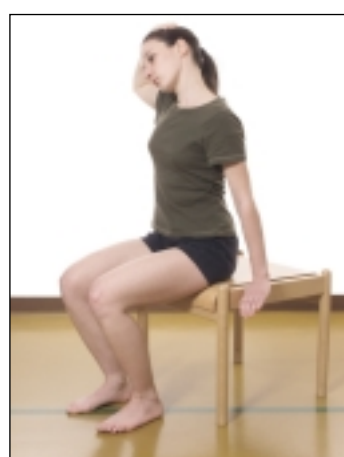
Mehrmals wiederholen.

NACKEN

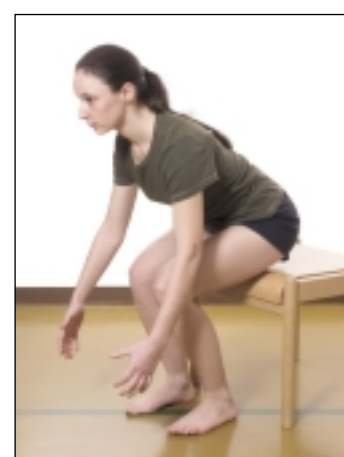


Stehend oder Sitzend: Den Kopf langsam zur Seite neigen; falls ohne Beschwerden möglich, leicht mit der Hand nachziehen. Seite wechseln.

Mehrmals wiederholen.



BEIN- UND GESÄSS-MUSKULATUR



Sitzend: Vorbeugen des Oberkörpers zum Aufstehen, Gesäß leicht vom Sitz lösen, Position halten.

Mehrmals wiederholen.

Kräftigungsübungen



RÜCKENMUSKULATUR



Bauchlage: Zehen aufgestellt, Oberschenkel auf der Unterlage abgelegt, Gesäß angespannt (Hals nicht überstrecken - zum Boden schauen), Kinn zur Brust, Arme im Winkel anheben, Hände gefaustet vor den Kopf bringen.

Mehrmals wiederholen.

SCHRÄGE BAUCHMUSKULATUR



Rückenlage: Beine anwinkeln (Hals nicht überstrecken!), Kinn zur Brust führen. Das linke Bein beugen und die rechte Hand gegen das Knie stemmen. Seite wechseln.

Mehrmals wiederholen.

GERADE BAUCHMUSKULATUR



Rückenlage: Beine anwinkeln, Kinn zur Brust führen. Beide Hände an den Oberschenkeln entlang Richtung Knie führen.

Mehrmals wiederholen.

SEITLICHE OBERSCHENKEL- UND GESÄSSMUSKULATUR



Seitenlage: Beine anwinkeln, mit dem oberen Arm den Kopf abstützen. Die Faust auf den Boden legen und mit dem oberen Arm im rechten Winkel den Körper abstützen. Das obere Bein leicht anheben und halten; Seite wechseln.

Mehrmals wiederholen.

